

Unterricht im britischen Heer [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **19 (1943-1944)**

Heft 3

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-704982>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

bert 3. 4. Lt. Hegner Franz 4. 5. Oblt. Bütschi Willi 5. 6. Lt. v. Tschärner Wolfgang 6. 7. Oblt. Homberger Enrico 7. 8. Lt. Keller Emil 8. 9. Lt. Diemi Hans 9. 10. Lt. Schoch Alphonse 10 Punkte.

Landwehr: 1. Hptm. Wyß Karl, 11 Pkte. 2. Hptm. Wiesmann Ernst 13. 3. Hptm. Mischon Georg 17 Punkte.

4. Schwimmen.

Auszug: 1. Lt. Hegner Franz, 1 Punkt. 2. Oblt. Homberger Enrico 3. Lt. Schoch Robert 4. 4. Asp. Sträßle Fred 5. 5. Lt. Fischer Hermann 6. 6. Lt. Schoch Alph. 7. Lt. Keller Emil 8. Oblt. Ruedlinger Eduard 9. 9. Lt. v. Tschärner Wolfgang 11. 10. Oblt. Lips Robert 12 Punkte.

Landwehr: 1. Hptm. Nobs Fred, 2 Pkte. 2. Hptm. Mischon Georg 10. 3. Hptm. Wyß Karl 13 Punkte.

5. Reifen.

Auszug: 1. Lt. Hentsch Leonhard, 1 Punkt. 2. Lt. Kappenberger Alberto 2. 3. Oblt. Bütschi Willi 3. 4. Oblt. Glaser Josef 4. 5. Lt. v. Müller Edgar 5. 6. Asp. Sträßle Fred 6. 7. Lt. v. Tschärner Wolfgang 7. 8. Lt. Diemi Hans 8. 9. Oblt. Dalcher Paul 9 P. 10. Fw. Lécho René 10 P.

Landwehr: 1. Fw. Weber Emil, 11 Punkte. 2. Hptm. Wyß Karl 14. 3. Hptm. Nobs Fred 15 Punkte.

6. Geländelauf.

Auszug: 1. Lt. Grisch Robert, 1 Punkt. 2. Lt. Schmid Werner 2. 3. Lt. Häberli René 3. 4. Oblt. Ruedlinger Eduard 5.

5. Lt. v. Tschärner Wolfgang 6. 6. Lt. Diemi Hans 7. 7. Lt. Cachin Constant 8. 8. Lt. Fischer Hermann 9. 9. Lt. Schoch Alfons 10. 10. Oblt. Homberger Enrico 11. 11. Asp. Sträßle Fred 12 Punkte.

Landwehr: 1. Fw. Weber Emil, 4 Punkte. 2. Hptm. Wyß Karl 13. 3. Hptm. Mischon Georg, 17 Punkte.

Militärwettmarsch Frauenfeld 1943

Die Vorbereitungen für den Militärwettmarsch in Frauenfeld am 17. Oktober sind in vollem Gange. Gerade weil dieses Jahr die schweizerischen Militärmeisterschaften ausfallen, hat das Organisationskomitee es für richtig befunden, den traditionellen Frauenfelder Marsch wieder durchzuführen. Der Militärwettmarsch hat seine besondere Zugkraft, verbunden mit seiner Volkstümlichkeit, in den vergangenen acht Jahren bewiesen. Die Zahl der Teilnehmer ist von bescheidenen 200 Mann bei der ersten Veranstaltung auf rund 1500 Mann im letzten Jahre angewachsen. Aber nicht nur in der Zahl der Teilnehmer hat sich eine stete Aufwärtsentwicklung bemerkbar gemacht, die gleiche erfreuliche Feststellung ergibt sich auch beim Vergleich der Leistungen. So ist der Ausfall an Wettkämpfern von anfänglich 20 Prozent auf nur noch 5 Prozent gesunken. Die Standardstrecke von 43

Kilometern nach Wil und zurück wurde erstmals im Jahre 1937 vom Spitzenläufer in der Zeit von 4:28 durchlaufen, während im Jahre 1942 der beste Mann nur noch 4:06:04 benötigte. Auch die Durchschnittsergebnisse sind ganz wesentlich verbessert worden, was unter anderem auch darin zum Ausdruck kommt, daß die Maximalzeit von Jahr zu Jahr reduziert werden konnte.

Wie es der Frauenfelder Tradition entspricht, wird auch der diesjährige Waffelauf in militärisch bescheidenem Rahmen durchgeführt. Jedem Wehrmann — Offizier, Unteroffizier und Soldat — ist Gelegenheit geboten, seine Marschfähigkeit, seine Ausdauer und soldatische Disziplin, sowie seine Willensschulung unter Beweis zu stellen und sie in einem harten Wettkampf mit seinesgleichen zu messen. Beim Militärwettmarsch in Frauenfeld gibt es keine Siegerehrung, dafür wird die gute Leistung als solche anerkannt und in bescheidener Form ausgezeichnet.

Zum neunten Militärwettmarsch erwartet das Organisationskomitee wieder eine Massenbeteiligung aus allen Truppengattungen und Truppenkörpern unserer Armee. Wer sich für die Teilnahme interessiert, verlange schon heute beim «Büro Militärwettmarsch Frauenfeld» Reglement und Anmeldekarte. Anmeldungen werden nur bis am 29. September entgegengenommen.

Unterricht im britischen Heer

Zivile Mitarbeit.

Es besteht ein «Zentralrat für Unterricht in den Streitkräften» mit beratender Funktion. Ihm gehören Vertreter des Unterrichtsministeriums, der Universitäten, mehrerer privater Organisationen (wie C.V.J.M.) und der drei Wehrmachtsteile an. Dreiundzwanzig regionale Komitees sind in gleicher Weise organisiert (eines in jeder Universitätsstadt) und stellen den in ihrem Gebiet stehenden Truppen Fachleute als Vortragende zur Verfügung. Jeder Einheits-Unterrichtsoffizier kann damit rechnen, daß ihm pro Woche mindestens ein solcher zur Verfügung gestellt wird. Außerdem besitzt jedes Regionalkomitee einen Mitarbeiterstab für Diskussionsabende und gibt Auskunft über sämtliche zivile Unterhaltungsprogramme usw. Die Mitglieder der britischen Streitkräfte können die Bibliotheken des ganzen Landes gratis benutzen. Der Ausschuß für Musik und Kunst organisiert Konzerte und Ausstellungen in den Garnisonsstädten, bei denen berufene Fachleute den Besuchern Erläuterungen geben. Kunstgewerber, die ihre Ausbildung unterbrechen mußten, um Militärdienst zu leisten, können heute sich in Abendklassen weiterbilden.

Obligatorischer Unterricht.

Der erste Schritt, der von einer vollkommenen Freiwilligkeit des Unterrichts in den britischen Streitkräften weggeführt, war die Bildung des «Armeebüros

für laufende Angelegenheiten» im August 1941. Damit wurde ein Plan eingeführt, nach welchem alle Soldaten, also auch jene, die vom freiwilligen System nicht profitieren wollten oder konnten, über den Verlauf und die Probleme des Krieges informiert werden sollten. Jedem Zugführer wurde zur Pflicht gemacht, jede Woche mindestens eine Stunde für die Besprechung der laufenden Geschehnisse zu reservieren. Es handelt sich dabei nicht um Vorträge, sondern um eine offene Debatte. Während zwanzig Minuten hält der Zugführer oder ein von ihm bestimmter Mann eine Ansprache über ein Thema, und dann können Fragen gestellt und eigene Meinungen vorgebracht werden. Um Stoff für diese Diskussionen zu liefern, veröffentlicht das Armeebüro alle zwei Wochen zwei Bulletins. Das eine enthält stichwortartige Informationen über die militärischen Operationen auf allen Kriegsschauplätzen, das andere über politische Entwicklungen, welche den Hintergrund zu den militärischen Ereignissen bilden. Damit ist natürlich noch nicht sichergestellt, daß dann jeder Zugführer fähig ist, eine Diskussion zu leiten. Zu diesem Zwecke wird jeder Truppenoffizier in einem Kurs mit den Methoden einer Diskussionsleitung vertraut gemacht.

Mobile Unterrichtsgruppen.

Truppen, die aus irgendeinem Grunde nicht von regionalen Komitees be-

treut werden können, werden regelmäßig von mobilen Unterrichtsgruppen aufgesucht, die vor allem die Subalternoffiziere schulen, womit diese in die Lage versetzt werden sollen, weitgehend den Unterricht zu leiten.

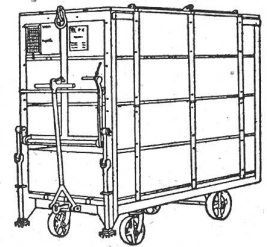
Befruchtend für die Diskussion wirken auch einige regelmäßige Publikationen, wie beispielsweise eine vierzehntägig herausgegebene doppelseitige Karte der Welt mit kurzen Bemerkungen zu den militärischen Ereignissen der zwei Wochen. Auf der Rückseite dieser Karte werden Phasen des politischen und militärischen Geschehens mittels Bildern illustriert. Diese Publikation wird vom Kriegsministerium direkt veröffentlicht und geht jeder Kompagnie zu. Eine andere regelmäßige Publikation bildet die Plakatserie «Dein England: kämpfe jetzt dafür!» mit der landschaftliche Schönheiten, nationale Institutionen usw. dargestellt werden. Ausstellungen von Photographien bilden einen dritten Weg. Zwischen dreißig bis sechzig Photographien werden in den Kantinen der Mannschaft ausgestellt und behandeln Themen wie «Die Entwicklung des modernen Flugzeugs», «Stadt-Planung», «Ruflands Industrie» usw. Jede Einheit gibt wöchentlich eine Zeitung heraus, in welcher die laufenden Diskussions-themen behandelt und Kommentare zum Kriegsgeschehen gemacht werden. Das Armeebüro gibt im weiteren belehrende Filme heraus.

Eine Reihe von einfachen einaktigen



Salat! .. ohni Oel!? — — — Mir hât de Hauptme au g'sait, meh Salat müeß uf de Lade! Ich ha dr „SAIS“ telephoniert — Züri 26993 —. Die hât mer e Chorbfläsche voll vo dere neue Salatsoose g'schickt. Ich säg dr: eifach prima!

„Salat-Sauce SAIS“ oel- und fettfrei, in Literflaschen und in Korbflaschen à 10 und 20 Kilo kann von den Einheiten direkt bezogen werden, da es sich um ein markenfreies Produkt handelt.



**Transportgeräte
Kempf & Co., Herisau 2**

Uniform-Mützen

„EXCELSIOR“
eleganter Schnitt, best. Material
ein Fabrikat der Hut- u. Mützen-
Fabrik
Felber & Co. AG., Wädenswil
Lieferung an Detaillisten und
militärische Einheiten



Gesunde Füße durch Asepedon Wund-Fuß-Pasta und Salbe

unentbehrlich
für Militärpersonen, Touristen und Sportsleute.
Schiebedosen Fr. 1.25 — Tuben Fr. 1.25, zu haben
in den Apotheken.

Fabrikant: Engel-Apotheke, Rorschach



**ALBISWERK
ZÜRICH A.G.**

Feldnachrichtengeräte
Technische Ausrüstungen für
Nachrichtentruppen

Zellweger
USTER

liefert hochqualifizierte

Verstärker und
Umformergruppen

Telephon Uster 96 95 75

BUCHDRUCKEREI

SCHMANN & SCHELLER AG.

DIE DRUCKEREI DES
„SCHWEIZER SOLDAT“
liefert schnellstens jede Druckerbeit

BAUWERKZEUGE für Hoch- u. Tiefbau



Pickel u. Schaufeln,
Hebeisen, Mineur-
und Steinschlegel,
Pfahlschuhe,
Gesteinbohrer usw.

Schmiedestücke jeder Art, roh und einbaufertig, liefert vorteilhaft

GEBR. WALDIS, ALTDORF
Hammer- und Preßwerk - Werkzeugfabrik

Hotel Volkshaus, Winterthur

Bestens empfohlen

Oth. Ronc-Alder, Gerant

Rheinfelder Bierhalle Zürich 1

Gut und billig

Niederdorfstr 76

Höfl. empfiehlt sich

K. Futterknecht

Prima elektr. Trockenrasierapparate

Rabaldo von Fr. 57.— an

Haarab von Fr. 50.— an

Mobil . . . Fr. 36.—

Philishave . Fr. 75.—

A. MOSER & SOHN

Elektro Eidg. Telephon Radio

Wallhalla CHUR Tel. 2 16 60

Färberei und chemische Waschanstalt

Jos. Gisler, Solothurn

Fabrik: Bielstraße empfiehlt sich bestens Tel. 2 25 42
Militär Ermäßigung 20%

Diese Zeitschrift wurde ge-
druckt mit den Farben von

Gebr. Hartmann A.G.

Druckfarbenfabrik
Zürich-Oerlikon

Theaterspielen, die von Laien aufgeführt werden können, stehen den Truppen zur Verfügung. Sie sind unter der Bezeichnung «Theater mit einem Zweck», bekannt. In ihnen werden aktuelle Probleme dramatisiert. Zudem gibt es 280 dramatische Gruppen, die schwerere Stücke einstudieren und dann in Turnees vorführen.

Selbstverständlich wurde auch der Rundfunk in den Dienst des Unterrichts der Truppen gestellt. Ein wöchentliches Programm unter dem Titel «Radio-Aufklärung» vertieft beispielsweise die Belehrung durch die oben erwähnte doppelseitige Karte.

Im November 1942 führte das Direktorat für Armeeunterricht einen Plan ein, nach welchem zusätzlich zu der einen obligatorischen Diskussionsstunde während des Winters noch drei weitere Stunden obligatorisch erklärt wurden, in welchen weniger diskutiert, aber mehr belehrend vorgetragen und gearbeitet wird.

Es wurde bestimmt, daß eine dieser Stunden der Weiterbildung im Fach dienen soll; der Artillerist wird somit beispielsweise in Mathematik, der Sappeur in Bautechnik, der Infanterist in Geographie und Kartenlesen unterrichtet. Die zweite Stunde dient dem staatsbürgerlichen Unterricht und wird durch ein monatlich veröffentlichtes Buch «Englands Weg und Zweck» unter-

stützt. Der Soldat wird über alle möglichen Aspekte des staatsbürgerlichen Lebens orientiert und hat hier Gelegenheit, sich in einer Diskussion dazu zu äußern. Aber auch die Institutionen anderer Länder, der einzelnen Reichsteile, der U.S.A., der Sowjetunion, Deutschlands usw. werden in objektiver Weise geschildert. Diese zweite Stunde wird auch den Sommer durch gegeben.

Die dritte Stunde dient der individuellen Weiterbildung. Wer Sprachen liebt, kann beispielsweise an Hand einfacher Textbücher und ihm kostenlos zur Verfügung stehender Grammophonplatten die ihm liegenden Sprachen erlernen. Wer freiwillig an einem Fernunterricht teilnimmt, kann in dieser Stunde unter Aufsicht und Führung an seiner Weiterbildung arbeiten. Sehr oft wird diese Stunde auch dem Feldgeistlichen zur Verfügung gestellt, wobei aber nicht gepredigt, sondern in aller Offenheit über religiöse Probleme diskutiert wird.

Die vom Armeebüro für laufende Angelegenheiten und dem Direktorat für Armeeunterricht aufgestellten Unterrichtspläne sind, soweit sie als Pflichtfächer gelten, aufeinander abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig. Das eine will Verständnis für das gegenwärtige Geschehen fördern, während das andere mehr detaillierte Kenntnisse und Wissen zu vermitteln trachtet. Die mehr

an Schulbücher erinnernden Veröffentlichungen des Direktorates bedürfen eines gut geschulten Stabes zu ihrer Auswertung innerhalb der Truppe, sind aber überaus wertvoll für die Streitkräfte als solche und den einzelnen Wehrmann.

Beide — aber das Direktorat in ganz besonderer Maße — haben ein und denselben Zweck: **Sie wollen einen Wehrmann heranbilden, der weiß, wofür er kämpft, und der in der Nachkriegszeit fähig ist, als verantwortlicher Wähler und Bürger zu den dann zu erwartenden Problemen Stellung zu nehmen.**

Erfolg: Die Armee hat als erster Wehrmachtsteil sich dem Unterricht und der Weiterbildung der Soldaten angenommen und obschon ihre Anstrengungen noch sehr jungen Datums sind, zeichnen sich doch bereits zahlreiche Wirkungen ab, die auch die Marine und die Luftwaffe dazu veranlaßten, entsprechende Organisationen in ihren Einheiten zu bilden. Bei sämtlichen britischen Reichstruppen wurde ein entsprechendes Unterrichtssystem bereits eingeführt, oder soll in absehbarer Zeit eingeführt werden. Amerikanische Fachleute studieren gegenwärtig die britische Organisation und es ist beabsichtigt, auch für die Truppen der U.S.A. eine entsprechende Organisation zu schaffen.

T. F. A.

*Décolletage
et usinage de précision*

J. Burri & Frères
Moutier (Suisse)

Transporte und Reisen

durch

AKTIENGESELLSCHAFT

DANZAS & C^{IE}

BASEL ZÜRICH, SCHAFFHAUSEN, BUCHS
ST. GALLEN, ROMANSHORN, BRIG
ST. MARGRETHEN, CHIASSO, GENÈVE
VALLORBE

INTERNATIONALE TRANSPORTS

